

Die Aktiven spielen jetzt online

Musikverein Neuweier war trotz Pandemie viel unterwegs / Im August 2020 gab die Kapelle ein Sommerkonzert

Von unserer Mitarbeiterin
Beatrix Ottmüller

Baden-Baden. Der Musikverein Neuweier war im vergangenen Jahr trotz Corona-Pandemie recht aktiv, wenn auch anders als gewohnt. Ab April 2020 verlegten sich die Mitglieder auf Online-Musikproben. „Allerdings sind das eher Stammtische. Dass alle gemeinsam spielen, funktioniert nicht“, erklärt Vorsitzender Michael Oser. Normalerweise zieht die Kapelle am 1. Mai durch Neu-

”

Wer ein Instrument neu lernt, der hat es mit Online-Unterricht schwer.

Michael Oser

Vorsitzender Musikverein Neuweier

weier, um den Wonnemonat einzuläuten. Im Corona-Jahr gab es einen Autokorso mit verschiedenen Haltepunkten im Ort. Die Musiker spielten aus den geöffneten Fenstern heraus. „Das kam sehr gut bei den Menschen an“, erinnert sich der Vorsitzende. Im Juli konnte wieder geübt werden, allerdings mussten die Musiker auf den Schulhof ausweichen, um die coronabedingten Mindestabstände einhalten zu können. Kurzfristig stellte der Verein ein Sommerkonzert auf die Beine, das im August im Hof von Schloss Neuweier mit 250 Besuchern stattfand. Das Konzert war schnell ausverkauft. „Es sollte ein Zeichen sein, dass wir wieder da



Noch vor dem zweiten Lockdown: Im Sommer 2020 konnte die große Kapelle des Musikverein Neuweier ein Konzert im Hof des Schlosses Neuweier unter Einhaltung der Corona-Vorgaben geben.
Foto: Heinz Hochstuhl

sind“, sagt Michael Oser. Die Besucher seien begeistert gewesen und auch die Musiker hatten jede Menge Spaß, aufzutreten. Daraufhin wurde beschlossen ein Weihnachtskonzert zu geben und die Proben begannen. Im Spätjahr wichen die Musiker in den Gymnastikraum der Gemeindehalle aus. Nach fünf Proben dort kam der zweite Lockdown, der alle weiteren Treffen stoppte. Im vergangenen Monat wurde auf online umgestellt. Dirigent Alexander Wurz führt Registerproben mit den Aktiven durch. „In Kleingruppen funktioniert das auf einer Meeting-Plattform ganz gut. Jeder kann die

anderen sehen und mitspielen“, erklärt der Vorsitzende. Auf diese Weise werden auch Atemübungen und Stimmbildung bei den Blechbläsern gemacht. Jeden Freitag trifft sich ein anders Register. Das sei wichtig, damit die Musiker wieder Praxis bekommen, sagt Michael Oser. Außerdem sei Alexander Wurz sehr aktiv, gebe online auch Unterricht und Seminare und habe daher ein Repertoire an Methodik.

Schwieriger ist die Corona-Zeit für die jungen Musiker. Im Juni 2020 machten die Musikschulen wieder auf. Seit dem zweiten Lockdown ruht jedoch der Prä-

senz-Unterricht, dafür gibt es eine Online-Version. „Wer allerdings ein Instrument neu lernt, der hat es schwer. Eigentlich sollte der Lehrer zeigen können, wie man das Instrument hält und greift. Bei Fortgeschrittenen, die ein gewisses Repertoire haben, geht das noch, aber es ist schwierig“, findet Michael Oser. Der Online-Unterricht funktioniere recht gut. „Die Noten werden verschickt oder an die Haustüre gebracht. Damit werden neue Stücke geprobt“. Trotzdem hat der Vorsitzende die Befürchtung, dass vor allem viele Jugendliche abspringen werden. „In diesem Alter

fehlt die Motivation. Wir haben das in der Vergangenheit oft erlebt. Ich befürchte, dass wir nach Corona ein Generationenloch bekommen werden“.

Finanziell sei die Corona-Krise schwierig für den Verein. Durch die ausgefallenen Hocks und Konzerte gehe ein mittlerer, vierstelliger Betrag verloren. Der

SERIE:

Vereine und Corona

Verein zahle das Dirigentengehalt weiter und beteilige sich zu 50 Prozent an den Ausbildungskosten der Mitglieder. Die staatlichen Zuschüsse und Unterstützungen seien da ein Tropfen auf den heißen Stein. Für das Jahr 2021 sind einige Veranstaltungen geplant. Corona-konforme Konzepte stehen bereits. Jetzt hofft der Verein, dass der Probebetrieb bald wieder aufgenommen werden kann und die Musiker zu Normalität zurückkehren können.

Zur Serie

Seit fast einem Jahr verändert die Corona-Pandemie das Leben der Menschen. Auch die zahlreichen Vereine in Baden-Baden müssen mit immer neuen Corona-Verordnungen leben, können ihren normalen Vereinsbetrieb nicht weiterführen und müssen ihren Mitgliedern versuchen Alternativen zu bieten. Unsere Mitarbeiterin Beatrix Ottmüller hat sich die Strategien verschiedener Vereine angeschaut.